

SPD-Stadtratsfraktion Alzey, Hospitalstr. 7, 55232 Alzey

Stadtverwaltung Alzey Herrn Bürgermeister Christoph Burkhard Ernst-Ludwig-Straße 42 55232 Alzey

## **SPD-Stadtratsfraktion Alzey**

Stephanie Jung Fraktionsvorsitzende Georg-Elser-Str. 5 55232 Alzey Tel. 06731/4716888 www.spd-alzey.de E-Mail: steffi@jung-alzey.de

Alzey, 06. Oktober 2021

## Änderungsantrag zu TOP 7 der Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Bauen am 07.10.2021 barrierefreier Radrundweg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion beantragt den vorgesehenen Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

- 1. Der Ausschuss für Bauen empfiehlt dem Stadtrat den Radweg auf dem ehemaligen Stammgleis nicht in Gänze weiter zu verfolgen. Es soll lediglich ein Teilabschnitt realisiert werden. Dieser Abschnitt beginnt östlich der Kleingartenanlage Am Rennweg/Gartenstraße und führt unter der Autobahn A61 hindurch und über die Karl-Heinz-Kipp-Straße bis zur ersten Querstraße der Robert-Bosch-Straße (auf Höhe der Justus-von-Liebig-Straße 13 UnixX Sports GmbH) und wird von dort auf die bestehende Route geführt. Im beigefügten Plan handelt es sich um den grün markierten Streckenabschnitt.
- 2. Um künftig bei einem neuen, geeigneten Förderprogramm schneller einen Förderantrag zur Realisierung dieses Abschnitts des Radwegs stellen und in die Umsetzung starten zu können, wird das Gutachten zur artenschutzrechtlichen Prüfung für diesen Abschnitt zum nächst möglichen Zeitpunkt durchgeführt. Die Stadt geht hier in Vorleistung. Die Haushaltmittel für einen entsprechenden Fachplaner (Kosten ca. 20.000,00 €) werden aus dem Haushaltsjahr 2021 in 2022 übertragen.

## Begründung:

Nachdem eine Förderung aus EFRE-Mitteln im Rahmen der "Modellregion für Barrierefreiheit" i. H. v. 85 % der förderfähigen Kosten für den Rundweg nicht möglich war, wurde in der Sitzung des Stadtrats am 14.12.2020 mehrheitlich der Beschluss gefasst, dass die Stadt Alzey gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Alzey-Land ein Interessenbekundungsverfahren zur Förderung des barrierefreien Radrundwegs beim Bundesamt für Güterverkehr (BAG) durchführt. Sofern dieses



positiv beschieden werden würde, sollten beide einen entsprechenden Förderantrag für das Projekt stellen. Die Verwaltung teilt nun in ihrer aktuellen Beschlussvorlage mit, dass hinsichtlich des Rundwegs "...aufgrund der komplexen Problemstellungen (Naturschutz, Ausgleichsflächen, Eigentumsverhältnisse von Flächen, etc.) und der Vielzahl der zu beteiligender Gemeinden in der VG Alzey-Land…" die strategische Entscheidung getroffen worden sei, den Rundweg getrennt voneinander, ggf. über unterschiedliche Fördertöpfe, zu realisieren. Das gemeinsame Ziel sei jedoch weiterhin einen gemeinsamen, 25 km langen Radrundweg zu erhalten.

Der Grundgedanke für den Ankauf des ehemaligen Industriestammgleises im Jahr 2011 war es, eine durchgängige und kreuzungsfreie Radwegeverbindung vom Bahnhof ins Industriegebiet zu schaffen. Entgegen der Begründung der Verwaltung sind wir, wie auch bereits in der Stadtratssitzung im Dezember letzten Jahres angemerkt, nicht von den Vorteilen, die insbesondere eine Nutzung des ehemaligen Stammgleises als Radweg für den Alltagsradverkehr und den touristischen Radverkehr bieten soll, überzeugt. Im Gegenteil, aus vielen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern, sei es bei unserer Diskussionsveranstaltung "90 Minuten" zum Thema "Radverkehr in Alzey", im Rahmen unserer Sommertour oder auch an Info-Ständen, wurde uns immer wieder geschildert, wie wenig sinnvoll die Route auf dem Stammgleis für den alltäglichen Radverkehr erscheint. Wir sehen es außerdem als kritisch an den Radverkehr durch diese Routenführung bewusst aus der Innenstadt heraus zu führen, handelt es sich gerade bei Touristen doch um die Besucher, die sich sowohl Einzelhandel als auch Gastronomie so dringend in der Innenstadt wünschen. Ein Gespräch mit einem Gastronomen hat uns vor kurzem noch einmal in dieser Auffassung bestätigt, er berichtete uns, dass gerade die Samstagnachmittage durch die Gruppen an Radfahrern mit die umsatzstärksten Tage seien. Hinzu kommt die Tatsache, dass allein in den letzten 10 Jahren, die seit dem Ankauf vergangen sind, ein einzigartiger Grünstreifen entstanden ist, den es zumindest in den Teilen, die für eine Wegeführung nicht sinnvoll und notwendig erscheinen, zu erhalten gilt. Im Hinblick auf die Tatsache, dass außerdem nicht absehbar ist wann die einzelnen (weiteren) Teilabschnitte überhaupt durch ein mögliches Förderprogramm realisiert werden könnten, sprechen wir uns deshalb dafür aus, von einer Realisierung weiterer Teilabschnitte, die über den einen o.g. Abschnitt hinaus gehen, Abstand zu nehmen.

Eine Lösung für die Gefahrenstelle der Querung des Selztalradwegs in der Karl-Heinz-Kipp-Straße, die in den letzten Jahren immer wieder Thema gewesen ist, halten jedoch auch wir für dringend notwendig. Aus diesem Grund schlagen wir vor diesen einen Abschnitt, mit geänderter Streckenführung ab der Robert-Bosch-Straße, zu realisieren, da dieser endlich die Möglichkeit einer sicheren Querung der Karl-Heinz-Kipp-Straße bietet, die von vielen Bürgerinnen und Bürgern und einigen Fraktionen seit vielen Jahren gefordert wird.

Konkret sieht unser Änderungsantrag vor, dass der Radweg auf dem ehemaligen Stammgleis nicht in Gänze weiter verfolgt, sondern lediglich ein Teilabschnitt realisiert werden soll. Dieser Abschnitt beginnt östlich der Kleingartenanlage Am Rennweg/Gartenstraße und führt unter der Autobahn A61 hindurch und über die Karl-Heinz-Kipp-Straße bis zur ersten Querstraße der Robert-Bosch-Straße (auf Höhe der Justus-von-Liebig-Straße 13 UnixX Sports GmbH) und wird von dort auf

die bestehende Route geführt. Der Streckenabschnitt wurde in dem unserem Antrag beigefügten Plan grün markiert.

Wir bitten Sie den Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Bauen am 07.10.2021 zu TOP 7 mit aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Jung

Fraktionsvorsitzende